

# REDUKTION DER TIERZAHLEN ALS TIERSCHUTZ

Philipp von Gall

# SCHÜTZT DIE REDUKTION LANDWIRTSCHAFTLICHER TIERZAHLEN TIERE?

Ja

Nein

Unter Umständen

GALLO   
Beratung für Agrar- und Tierpolitik



**sinus:**

VERANSTALTUNG

# TIERPOLITIK- BAROMETER 2023

Online  
30. November 2023  
17:00 Uhr  
Jetzt anmelden!



# ÜBERSICHT

A. Schutz und Reduktion – Theorie und Praxis

...und warum ist die Klärung wichtig?

B. Vorschlag für eine breit akzeptierte Position

C. Politisches Potential der Klärung

# SCHÜTZT EINE REDUKTION DER TIERZAHLEN TIERE?



**Bundesinformationszentrum  
Landwirtschaft**

Definition „Tierschutz bezieht sich [...] auf das, was getan wird, um das Tierwohl zu sichern.“

Konzepte zur Beurteilung des Tierwohls, Bsp. „Fünf Freiheiten“ beziehen sich auf einzelnes Tier

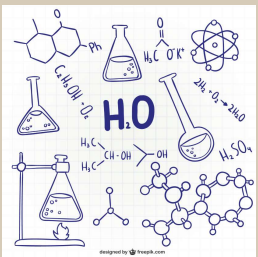
Lassen keine Klärung zu, ob es für Tiere besser ist, wenn weniger gehalten werden / weniger leben

Tierschutz und Tierzahl-Reduktion?



**GALLO**   
Beratung für Agrar- und Tierpolitik

# SCHÜTZT EINE REDUKTION DER TIERZAHLEN TIERE?



Tierethik / Politische Theorie

„Einerseits gibt es eine Vielzahl von Gruppen, die für eine Verbesserung der Nutztierhaltung eintreten [„mehr Tierwohl“]. Diese Forderungen lassen sich unter dem Schlagwort „Tierschutz“ zusammenfassen.“



Andererseits Abschaffung der TH = Tierrechte / Tierbefreiung)

Schmitz, F. (2015), Tierschutz, Tierrechte oder Tierbefreiung? MenschenRechtsMagazin

Heft 2 / 2015

GALLO   
Beratung für Agrar- und Tierpolitik

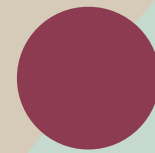
# SCHÜTZT EINE REDUKTION DER TIERZAHLEN TIERE?



ChatGBT

Ich : „Liebes ChatGBT, schützt die Reduktion von Tierzahlen in der deutschen Landwirtschaft Tiere?“

ChatGPT: „Die Reduzierung von Tierzahlen in der deutschen Landwirtschaft **kann zum Tierschutz beitragen**, insbesondere wenn sie mit verbesserten Haltungsbedingungen einhergeht. Weniger Tiere können bedeuten, dass jedem Tier mehr Platz und bessere Lebensbedingungen zur Verfügung stehen, was zu weniger Stress und besserer Gesundheit führen kann.“



GALLO   
Beratung für Agrar- und Tierpolitik

# SCHÜTZT EINE REDUKTION DER TIERZAHLEN TIERE?

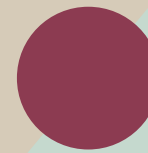
Tierschutz- / Tierrechts-NGOs



- „Tierrechts-Ansatz“: Reduktion als Weg zum Abbau von Ausbeutung / Leid / Ungerechtigkeit



- „Tierschutz-Ansatz“: Tierschutzziele nur mit Reduktion erreichbar – Reduktion als „Schlüsselfaktor“ für Tierschutz



GALLO   
Beratung für Agrar- und Tierpolitik



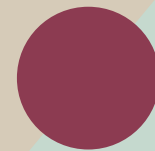
# SCHÜTZT EINE REDUKTION DER TIERZAHLEN TIERE?

Organisationen / Unternehmen pflanzliche / vegane Ernährung



- Ersatz durch pflanzliche Alternativen  
„rettet Leben“ der Tiere

- „Die industrielle Tierhaltung fügt Billionen fühlender Lebewesen enormes Leid zu. Pflanzenbetonte Ernährungsweisen minimieren die Zahl der Tiere, die unter diesen Umständen gehalten werden.“



GALLO   
Beratung für Agrar- und Tierpolitik

## ...UND WARUM IST DAS WICHTIG?

**Tierschutz als Staatsziel** (legitimiert / erfordert staatliche Eingriffe, z.B. im Ordnungsrecht, Agrarförderung, etc.)

*„Ist die Reduktion landwirtschaftlicher Tierzahlen ein legitimes Ziel staatlicher Eingriffe, und, wenn ja, inwiefern?“*



# **REDUKTION ALS TIERSCHUTZ**

Zwei (widersprüchliche?) Argumente



**1. ARGUMENT: „REDUKTION IST NOTWENDIG, UM TIERE GUT ZU HALTEN“**

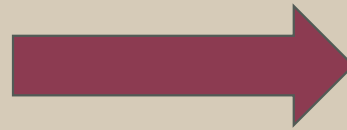


Widerspruch – Synergie – Gültigkeit?

**2. ARGUMENT: „REDUKTION BEDEUTET ERSATZ DURCH BESSERE (PFLANZLICHE) ALTERNATIVEN“**



# 1. ARGUMENT: „REDUKTION IST NOTWENDIG, UM TIERE GUT ZU HALTEN“



# 1. ARGUMENT: „REDUKTION IST NOTWENDIG, UM TIERE GUT ZU HALTEN (ZU SCHÜTZEN)“

## Annahmen:

A. Tierhaltung per se **KEIN** Tierschutz-Problem

B. Empirie über begrenzte Faktoren

- Fläche
- veterinärmedizinische oder andere Betreuung der Tiere
- Finanzielle Ressourcen
- Nachfrage bei höheren Preisen

# 1. ARGUMENT - PROBLEME DER EMPIRIE



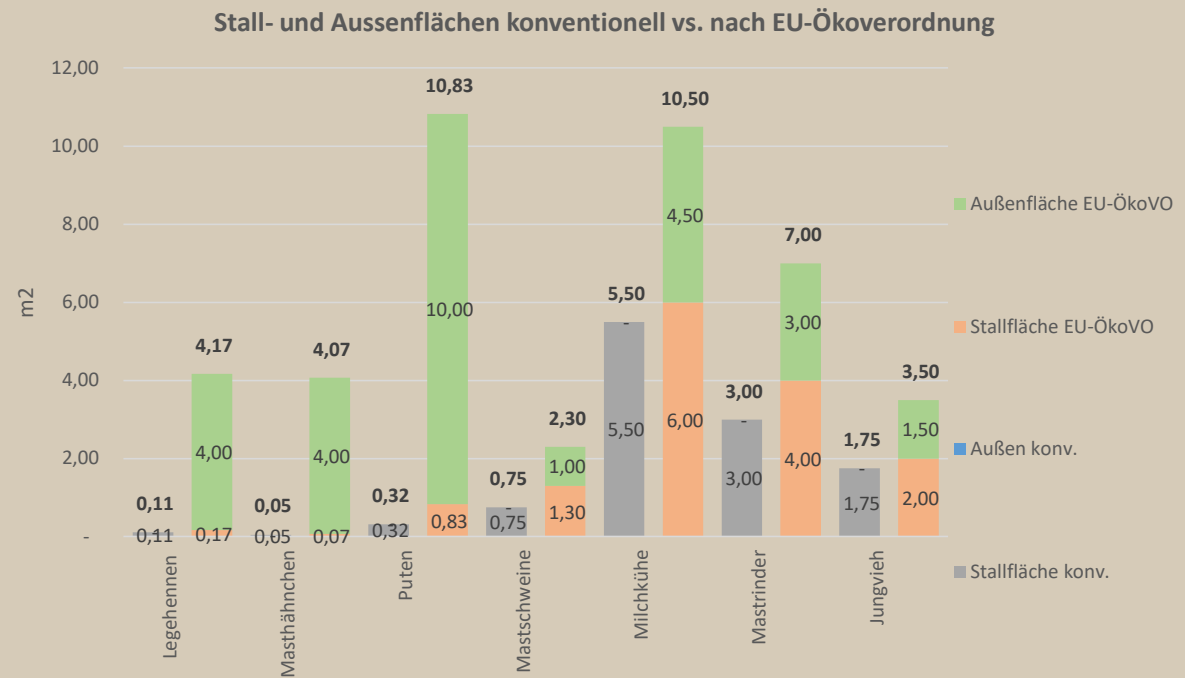
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

WENIGER TIERE — MEHR RAUM FÜR WANDEL



# 1. ARGUMENT

## - PROBLEM DER EMPIRIE, BSP. FLÄCHE

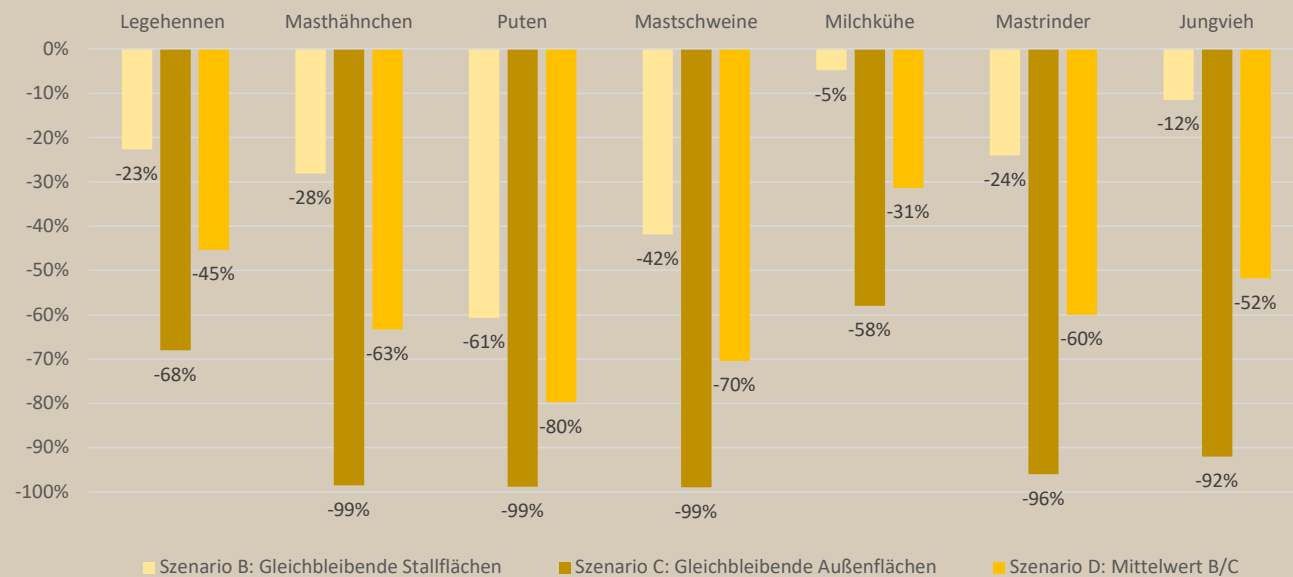




# 1. ARGUMENT

## - PROBLEM DER EMPIRIE, BSP. FLÄCHE

3 Szenarien: Reduktion der Tierzahlen bei Umstellung auf EU-Ökovorgaben bei Flächenrestriktionen



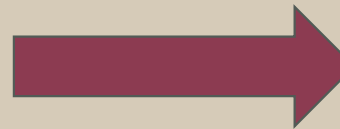
# 1. ARGUMENT - PROBLEM DER EMPIRIE, BSP. FLÄCHE

Flächen Deutschland		Mio. Hektar
Landwirtschaftliche Nutzfläche insgesamt		16,68
Grünland		4,85
Wiesen (Grünland)		1,83
Weiden (Grünland)		2,67
Anderes Grünland		0,35
Getreideflächen für Tierfutter		3,97
Getreideflächen für menschliche Nahrung		2,33
Andere Ackerflächen für Nicht-Getreide, Energiepflanzen, usw.		5,42

Bei  
Flächenbedarf  
1 GVE pro  
Hektar  
= 4,85 Mio.  
Milchkühe



## 2. ARGUMENT: „REDUKTION BEDEUTET ERSATZ DURCH BESSERE (PFLANZLICHE) ALTERNATIVEN“



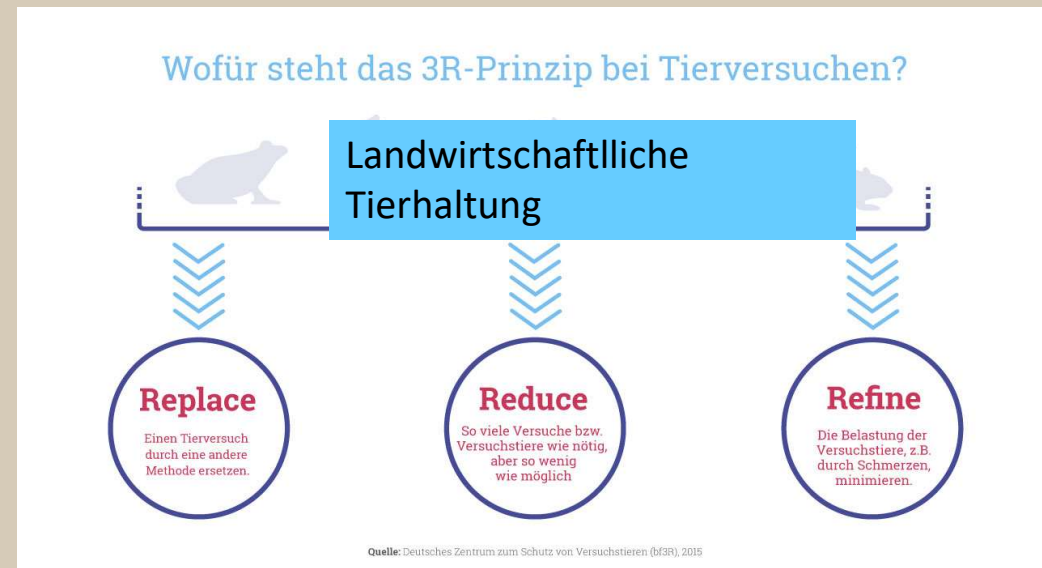
## 2. ARGUMENT: „REDUKTION BEDEUTET ERSATZ DURCH BESSERE (PFLANZLICHE) ALTERNATIVEN“

### Annahmen:

- A. „Tierrechts-Ansatz“ - Tierhaltung **IST** per se **EIN** Tierschutz-Problem
- B. Per se ethisch unzulässige Eingriffe / Maßnahmen: Tötung, Einsperrung, Eingriffe in Reproduktion

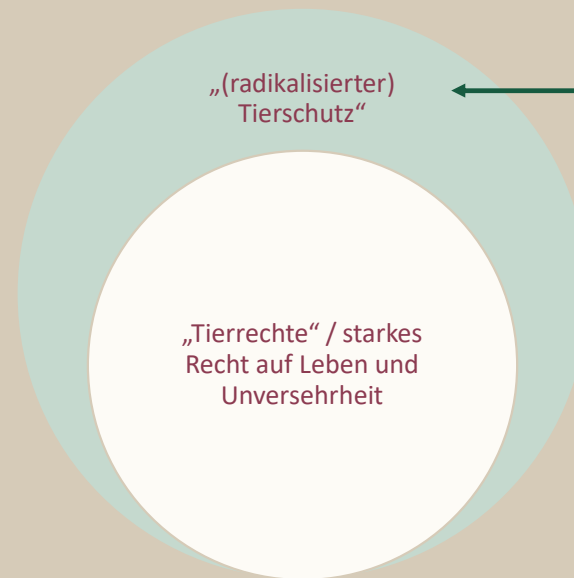
## 2. ARGUMENT: „REDUKTION BEDEUTET ERSATZ DURCH BESSERE (PFLANZLICHE) ALTERNATIVEN“

**Prinzip: Immer wenn ich eine Alternative habe, sollte ich diese nutzen.**



## 2. ARGUMENT: „REDUKTION BEDEUTET ERSATZ DURCH BESSERE (PFLANZLICHE) ALTERNATIVEN“

Annahmen – Auflösung des sprachlichen / ethischen Tierschutz-Tierrechts-Antagonismus



Prof. Bernd Ladwig –  
Politische Philosophie  
der Tierrechte



# **ZUSAMMENFÜHRUNG DER ARGUMENTE**

# VORSCHLAG: EINE BREIT AKZEPTIERTE, SCHLÜSSIGE TIERSCHUTZ-POSITION



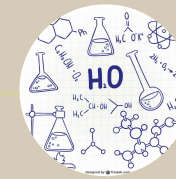
## ETHIK: REDUKTION ALS MITTEL ZUM ZWECK –

- Reduktion muss aus Tierschutzsicht Zwecke offenlegen
- Zwecke können unterschiedlich definiert werden
- Jedes Leben hat einen Eigenwert und ist wertvoll



## KOMMUNIKATION: FOKUS AUF ERSATZ - AUCH FÜR TIERE.

- Ersatz nicht nur im Sinne der Ernährung denken
- Ersatz auch auf tierliches Leben beziehen: Wo und wie leben Tiere durch den Ersatz besser ? Zum Beispiel Wildtiere auf naturbelassene Flächen durch den Rückgang von Futterflächen.



## FORSCHUNG: WEITER DIE NÖTIGE EMPIRIE BEREITSTELLEN

- 1. Argument: Empirie über begrenzte Ressourcen im Tierschutz (Bsp. Fläche teils lückenhaft)
- 2. Argument: Grenze zwischen gewollten und ungewollten / enorm leidvollen und gutem Leben empirisch ausarbeiten



# POLITISCHES POTENTIAL

- **Psychologie:** Framing einer „Tierzahlreduktion als Tierschutz“ potentiell tierfeindlich → Perspektive der Tiere auf ihr (gelungenes, florierendes, gutes) Leben geht verloren
- **Tierschutzrecht:**
  - Reduktion der Tierzahlen ließe sich indirekt oder direkt auch durch Tierschutzrecht voranbringen
  - Prüfung der „Vermeidbarkeit“ von Leid durch Tierhaltung – müsste bei einer klaren Tierschutzposition zur Reduktion auch Prüfung von Alternativen außerhalb der Tierhaltung berücksichtigen
- **Politische Kohärenz:** Zusammenführung / Synergien zwischen Umwelt- Gesundheits- und Tierschutzpolitik

# POLITISCHES POTENTIAL

- **Gesellschaftliche Akzeptanz:** Reduzierten Flächen- und Ressourcenverbrauch AUCH mit Tierschutz rechtfertigen
- **Tierschutz Subventionen der EU-Agrarpolitik:** Tierschutz-Fördermittel zur Transformation der Tierhaltung nutzen und mit Klimaschutzziele in Einklang bringen
- **Strategische Allianzen:** Mögliche Bündnisse größer und stabiler durch geklärte allgemein akzeptierte Tierschutzposition zur Tierzahlreduktion



Beratung für Agrar- und Tierpolitik

**VIELEN DANK!**

Dr. Philipp von Gall

[kontakt@philippvongall.de](mailto:kontakt@philippvongall.de)